

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

**Bezugspreis** für Post und Stadt freilebend, Dreimonats halbjährl. RM. 1.10. Postfrei monatl. Nachforderung vorbehalten. Einzelne Merkmal nachrichtig. Einzelnummer 10 Pfing. Sonntags 25 Pfing. Postfachkonto: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geldabstelle: Jägerstraße 4; Zweigstelle Gottschalkstraße 38. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Geschäftsanst. Merseburg, Im Falle ddb. Gew. (Kreis) un. v. Beiseit k. Zinpr. a. Beiseit. u. Adressgebü.



**Anzeigenpreis** für den achtgepaltene 24 Stundenraum 7 Goldpfennige; im Restamtzeit 3 Goldpf.; für Chiffreanzeigen und Nachmeldungen 21 Goldpf., Aufsätze. — Bei Umrechnung in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Tagungstages maßgebend. — Familienanzeigen erwägt. — Rabat nach Tarif. — Waportographie ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm. — Fernsprecher 1004.

Nr. 300

Montag, den 22. Dezember 1924

164. Jahrgang

## Tageschronik

Dr. Schamer hatte eine längere Unterredung mit dem englischen Außenminister.

Nach einer Meldung aus Durazzo ist der albanische Ministerpräsident von den Aufständischen zum Tode verurteilt worden.

Die griechische Regierung will sich nicht in die inneren Streitigkeiten Albaniens einmischen.

„Ere Nouvelle“ kritisiert die deutsche Forderung auf Räumung Kölns in scharfer Sprache.

„Echo de Paris“ macht Angaben über den angeblichen Inhalt des Schlussprotokolls der Kontrollkommission.

## Der Wahrheit eine Kasse!

### Verlegenheitsfragen Entente

Bei dem Vordruck, daß Deutschland die Militärkontrollen verweigert habe, sind zwei verärgerte Antworten gekommen, einmal die Kontrolle und dann die Erfüllung der sogenannten 5 politischen Punkte. Ueber diese fünf Punkte, zu denen eine Veränderung in dem Oberbefehl der Reichswehr und Aufhebung des Gruppenkommandos und die Exzentralisation der Schußwaffen gehören, wird bekanntlich seit längerer Zeit verhandelt. Es ist nunmehr festgestellt, daß die deutsche Regierung seitzeitig das Reichswörterbuch, das die jetzige Regelung des Oberbefehls in der Reichswehr vorieht, dem General Moser vorgelegt hatte und das dieser das Gehege gebilligt hat. Das Hauptanliegen der Reichswehr ist seine Organisation im Sinne des Verordnungsverfahrens. Er beschäftigt sich nun mit der Kriegsanleitung und Operationsvorbereitung, nicht aber mit den Kriegspolizei nicht, wie allen Ernstes die Militärkontrollkommission und die Reichswortführer besagen, dem General von Seekt unterstellt ist, ergibt sich ohne weiteres daraus, daß die Reichswehr Reichsangelegenheit und die Schußwaffen Landesangelegenheit ist.

Die Generaloffiziere selbst ist nicht, wie von französischer und englischer Seite behauptet wird, durch Deutschland verärgert. Die Kontrolle ist während der Zeit des Kampfes durch unterbrochen worden, daß die deutsche Regierung eine Kontrolle durch französische und belgische Offiziere abgelehnt hat. Eine Kontrolle durch englische und italienische Offiziere war nicht abgelehnt. Die Mitglieder der Kontrollkommission haben dann zunächst bei der Besprechung der Einzelheiten der Generaloffiziere, die von der Regierung gegen den Willen des General von Seekt aufgegeben wurde, ein gewisses Entgegenkommen gezeigt. Deutschland bewies das größte Entgegenkommen, indem u. a. den Kontrolloffizieren freier Zutritt in die besetzten Gebiete, in alle Festungen, in alle militärischen Anlagen des Kriegsmaterials zugelassen wurde. Außerdem erklärte sich die deutsche Regierung bereit, mit Rücksicht auf die Unterbrechung der Kontrolle während der Ausrüstung auch Auskünfte über die Jahre 1922/23 zu geben, obwohl sich die Kontrollkommission nur auf den jetzigen militärischen Stand beziehen sollte. Die ausländischen deutschen Stellen sind schließlich soweit gegangen, daß sogar die Unterbrechung nach Waffen bei Privatleuten zugelassen wurde.

Die Kontrolloffiziere aller Staaten haben demgemäß sich bei einzelnen Untersuchungen den deutschen Offizieren gegenüber die unumgänglichen Nebensachen geteilt, indem sie teilweise in direkt beleidigender Weise amtlich gegebene Auskünfte als Lüge bezeichneten. Sie haben in ihrer Kontrolltätigkeit deutsche Offiziere zwingen wollen, als Beschleiver an einer Spionage durch Schiffsbesatzung teilzunehmen.

Am ganzen hat die Kontrollkommission bis zum 19. Dezember folgende Besuche veranlaßt: Bei Etap und Truppen 437, bei Festungs- und Besatzungsposten 207, bei Seereserveeinrichtungen und Kasernen 243, bei Stütz- und Verbandsgebieten 440, bei Industriewerken 469, zusammen 1796. Dazu kommen noch dreißig Überwachungsbesuche, in denen einmal mehrmals zwanzig Jahre alte Geschütze abgebaut wurden, die seit zehn Jahren als Ziel für Artillerieübungen dienen. Ueber diesen Stand wird in der ausländischen Presse eine amtliche Meldung verbreitet, wonach die Auswärtigen für drei Divisionen gefunden sei. Der Grund für diese angebliche Tätigkeit der Kontrollkommission sei eine Forderung, die unter größter Beilegung der Wahrheit den deutschen Offizieren gestellt sei, in dem Sinne, daß der französische Generalstab die Kontrolle in der heutigen Form fortsetzen will, bis die Kontrolle des Bundeslandes gleichfalls unter französischer Kontrolle organisiert ist. Es soll damit das System der Schandflecke bereinigt werden.

## Dr. Giammer bei Chamberlain.

London, 22. Dez. Am Sonnabend hatte der deutsche Gesandte in London, Dr. Giammer, eine längere Unterredung mit dem englischen Außenminister Arthur Chamberlain. Der diplomatische Korrespondent des Daily Graphic berichtet: Die Unterredung hatte die Räumungfrage der Kölner Zone zum Gegenstand gehabt. Dr. Giammer hatte die Stimmung in Deutschland geäußert, die durch die offizielle Erklärung der englischen Regierung über die Nicht-Räumung der Kölner Zone am 10. Januar entstanden wäre.

## Hoch fordert Klarheit.

Paris, 21. Dez. In der Unterredung zwischen dem deutschen Botschafter und dem Direktor der politischen Abteilung am Laus d'Orsay wies Herr von Hoch auf die Schwere der Verantwortung hin, die bei der Nicht-Räumung der Kölner Zone am 10. Januar durch die Bevölkerung geschaffen wurde, da nach Artikel 429 des Versailler Vertrages diese Räumung vorzuschreiben sei, wenn Deutschland getreu die Vertragsbestimmungen erfüllt habe. Direktor Lavigne habe geantwortet, daß diese Entscheidung von den ältesten Regierungen noch nicht getroffen worden sei, sondern erst nach dem Einreffen der Berichte der alliierten Militärkontrollkommission und daß jede weitere Entscheidung von dem Inhalte des Berichtes abhängt.

## Die französischen Verfallungspläne.

Paris, 20. Dez. Die Tendenz der Deutschland geminderten Artikel der Pariser Blätter geht allgemein dahin, den gegenwärtigen Zustand der Besetzung und der Entente-Überwachung als unabsehbare Zeit aufrecht zu erhalten. „L'Intransigeant“ bringt den Satz aus: „Wir haben eine Hauptaufgabe. Die besteht darin, daß wir auf keinen Fall die Weichen zu weit aufgeben dürfen, solange wir Deutschland nicht fähig sind, der „Temptation“ von Seiten der Welt für die Zukunft die größeren, da sie einseitiger seien als die fünf zusammengekauften Vertragsparteien. Der „Avenir“ wird, wie nebenbei erwähnt ist, von dem großen Partier Barthelemy, „Gazet de la France“ finanziert. Der frühere Präsident Millerand hat diese Firma in einem Vorprojez vertrieben. Die Finanzierung des „Avenir“ heißt Millerands Abfertigungsurteil. Die „Internationale“ glaubt den Grund für Frankreichs Niederlage nach dem Beitritt Deutschlands zum Völkerbund aus: dadurch müßte der allzu große Einfluß Englands ausgeglichen werden. Dies sollte der Hauptzweck der sogenannten kontinentalen Politik sein, für die in Berlin seit Jahren Stimmung gemacht wird.

## Eine Kundgebung gegen Ferriol.

Paris, 21. Dez. An Erinal hat gestern anlässlich der Einbringung einer Résolution über nationale Unabhängigkeit eine Kundgebung stattgefunden, an der sich unter anderem die Reden des Abgeordneten des Reichsministeriums sprach der ehemalige Kriegsminister Maginot. Er sagte u. a.: Frankreich war vor dem 11. Mai eine große Macht, die eine eigene nationale Politik hatte und sich nicht von anderen Ländern ins Schlepptau nehmen ließ. Wir hatten die Mittel, um den Sieg zu erringen, wie sie heute nicht mehr besitzen. Das Schicksal machte Maginot ein wenig dringlich auf die Gefahren einer allseitsunabhängigen Gestaltung der Beziehungen zu den Sowjets aufmerksam.

## Der deutsche „Kurswechsel“ gegen Rußland.

Berlin, 21. Dez. Die Ernennung des Staatssekretärs von Malgan zum Botschafter in Washington hat im Verein mit der Tatsache, daß der bisherige Direktor der anglo-amerikanischen Abteilung im Auswärtigen Amt, Herr von Schubert, zu seinem Nachfolger bestimmt ist, in Moskau lebhaften Besorgnissen hervorgerufen. Diese Umgestaltung ist nicht an die jetzige Zeit, sondern auf den nächsten anglo-amerikanischen Vertrag, die „Einreisungsprivilegien“ gegenüber Rußland an. Herr von Malgan wird in den russischen Pressestimmen als der „Spiritus rector“ der deutsch-russischen Annäherung und Herr von Schubert als Vertreter einer anglo-amerikanischen Einstellung geschildert, und es wird die lebhafteste Befürchtung ausgedrückt, daß Deutschland nunmehr einen Kurswechsel in der russischen Politik vornimmt und sich in das russlandfeindliche anglo-amerikanische Fahrgewehr begeben würde. Wie dem „Hilf-Express“ hierzu von besonderer Seite mitgeteilt wird, sind solche russische Beschränkungen schon deswegen als gänzlich unbegründet zu betrachten, weil die deutsche Politik schon seit Jahren durch weitgehende Zugeländnisse und unabhägliche Bemühungen gezeigt hat, daß sie den durch den russlandfeindlichen, ungeliebten, unangenehmen Kurs gegenüber Rußland in jeder Weise einzusparfen befreit ist. Auch wird die deutsche Politik nicht von dem politischen Staatssekretär allein, sondern noch von anderen maßgebenden Faktoren bestimmt. Am vorliegenden Fall wird die Kontinuität der deutschen Politik noch besonders dadurch gewährleistet, daß Herr von Schubert und Herr von Malgan während in beiden Lebensphasen zusammengeerbtet haben und bezüglich nahe befreundet sind, auch abgesehen davon, daß die Politik des Deutschen Reiches keine Ost- oder Westpolitik, sondern eine deutsche Politik sein will.

## Die Russen machen Schwierigkeiten.

Berlin, 21. Dez. In der „Grazda“ ist ein Artikel über die deutsch-russischen Verhandlungen erschienen, den die russische Telegraphen-Agentur ins Ausland verbreitet und dadurch noch besonders als offizielle Kundgebung gekennzeichnet hat. Dieser Artikel unterstreicht aus russischer Sicht die vom „Hilf-Express“ gemeldeten Schwierigkeiten, die dem befreidenden Abschluß eines Vertrages nach im Wege stehen. Auch der Artikel der „Grazda“ betont, daß gerade die Kardinalpunkte der Verhandlungen noch offen geblieben sind, und er zeigt, daß in diesen Punkten bisher auf russischer

## Einkehr.

Noch immer ist es so gewesen: Der Kampf der Parteien und der laute Streit der Meinungen flaut ab und wird still in den Tagen, in denen das deutsche Volk sein Weihnachtstfest feiert. Es ist etwas eigenartiges am diesem Fest, dessen Anfänge zurückzuführen bis in die Zeit unserer germanischen Vorfäder und dem der deutsche Mensch in der ganzen Welt zur Geltung verhalf, als dieses Fest durch die christliche Kirche den Sinn des Geburtsfestes des Erlöseres bekam. Vielleicht ist es jene tiefe Verbandschaft mit dem deutschen Wesen überhaupt, die dieses christliche Fest heute alle Schichten, Stände und Parteien, die Christlichen und die Nichtchristlichen vereinen läßt. Und vielleicht gibt diese Tatsache einen Fingerzeig in dem Wege, der das deutsche Volk auch im Alltag seines Lebens wieder zur Einheit und Geschlossenheit führen kann. Zum Weg des inneren Wiederbaues und der Erneuerung führt, langst verfallener deutscher Kulturgüter. Das ist die geistige Kraft, die im deutschen Weihnachtsfest liegt, das den Einzelnen herausreißt aus dem hastenden Kreislauf des Alltags und ihn zurückbringt in die nachdenkliche Ruhe der Familie, und das jeden Deutschen mit einer unabweiglichen, durch uralte Tradition gestärkten Macht in seinen stillen Innern zieht.

Als unsere Vorfäder aus ihrer Sehnsucht nach dem Licht heraus in den Tagen, da die Sonne am kürzesten stehen, Feuer auf Feuer häuften, da war dieses Fest zugleich ein Fest der Hoffnung auf das in seiner Bahn nun wieder höher liegende Tagesgestirn. In unserem Volke ist die Erinnerung an diese alte Tradition erst wieder lebendig geworden, als sich um uns und das neue deutsche Reich die Schatten politischer Macht und politischer Winters gelegt hatten. Noch heute, sechs Jahre nach dem unglücklichen Ausgang unseres größten Krieges ist diese Macht nicht gewichen. Noch heute ringen wir nicht nur mit den feindlichen Kräften draußen, sondern wir erleben das unermüdernde tägliche Ringen der widerstreitenden Kräfte im Inneren. Nichts hat sich geändert. Die Gewohnheit läßt manche Eindrücke verblasen, aber im Grunde genommen blieb es um deutschen Volke genau so, wie es in den ersten Jahren nach dem Zusammenbruch war.

Nur in Anfänge sind zu spüren. Wirtschaftlich erstose uns die Notwendigkeit der Not der Infrastruktur und politisch ist in diesem Jahre ein weiteres Umwälzen der nationalen Kräfte in unserem Volke zu bemerken geblieben. Noch aber ist es nicht so weit, daß diesen neuwachsenden Kräften nun einmal die Verantwortung und die politische Leitung in Deutschland überlassen wurde, damit sie mit der Tat beweisen könnten, was sie und ihre Gedanken vertragen. Es soll zur Weihnachtszeit der Kampf der Parteien schweigen und auch wir wollen ihn in diesem Augenblick nicht aufzählen. Aber wir müssen doch fordern, daß man nicht achtlos vorübergeht an der in den letzten Jahren wieder erwachenden nationalen Bewegung. Wir müssen fordern, daß man uns und unserer ehrlichen Bemühen die praktische Möglichkeit zum Beweisen des Guten gibt, das wir im nationalen Gedanken mit seinem kulturellen, sozialen und christlichen Inhalt zu haben glauben.

So sehr wir uns der politischen Notwendigkeiten willen bebauern, daß man den Austrag der Regierungskrisis verzögert hat, und so sehr wir wünschen, daß eine nationale Regierung schon zu Weihnachten am Aude sitze, so erwünscht ist es ganz gewiß, daß nicht gerade in diesen Tagen das parlamentarische Geschäft im Gange ist. Viel schwerer aber als der Gedanke an die kommenden innerpolitischen Kämpfe ist uns das Bewußtsein, daß die deutschen Vorfäder im Jahre 1918, die gewohnt waren, in wenigen Tagen von einer ja schon viel längeren als fünfjährigen Besetzung frei zu werden, enttäuscht worden sind.

Wir Deutschen des Jahres 1924 können nicht, wie unsere germanischen Vorfäder darauf warten, daß uns im vorgezeichneten Gang der Natur bald wieder Licht beschert wird. Wir müssen uns dies Licht kämpfen und wir glauben, uns diesen Tag erringen zu können, durch unseren Kampf um die nationale Regierung.

Seite anscheinend wenig Reizung besteht, den begründeten deutschen Wünschen das notwendige Entgegenkommen zu bewilligen. Dies betrifft, nach den Ausführungen der „Grazda“, besonders die von Deutschland angestrebte Gleicherstellung und befristete Sicherung der deutschen Waren einführung und die rechtliche Betätigungsmöglichkeit deutscher Firmen in Rußland. Auch unterstreicht der Auffaz die russischen Kreditwünsche, die mit den Handelsvertragsverhandlungen nach deutscher Auffassung nicht verknüpfzt werden dürfen. Gingen werden weitere Wünsche hinsichtlich der Stellung der russischen Handelsvertretung in Deutschland aufgeführt, widrigenfalls die russischen Bestellungen nach anderen Ländern verlegt werden könnten.

Deutscherseits kann zu diesen offziösen russischen Ausstellungen nur wiederholt werden, daß ein weiteres Entgegenkommen Rußlands erforderlich ist, wenn die Verhandlungen zu einem geordneten Ende kommen sollen.







# Grosser Weihnachtsverkauf

An den letzten Tagen des großen Weihnachtsverkaufes sind die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt

In allen Abteilungen sehr billige Sonder-Angebote guter Qualitätswaren, die sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen.

**Damen- u. Kindermäntel, Herren- u. Knaben-Ulster- u. -Anzüge, Wollwaren u. Trikotagen, Strümpfe u. Handschuhe, Wäsche- u. Aussteuerartikel, Gardinen- u. Möbelstoffe, Teppiche, Metallbettstellen** für Erwachsene u. Kinder, **Korbmöbel** und Garnituren in Einzelstücken in sehr großer Auswahl.

15 Fenster und Auslagen zeigen unsere altbewährte Leistungsfähigkeit. — — — Besichtigung höflichst erbeten.

Während des Weihnachts-Verkaufes sind die Geschäftsräume ununterbrochen geöffnet.

Mode- und Ausstattungshaus

## Otto Dobkowitz, Merseburg

Entenplan 8.

Telephon 58.

Heute entschließ' sanft unsere geliebte Mutter  
Fran Geheime Finanzrat

### Anna Schwanitz

geb. Bräuner  
im 90. Lebensjahre.  
Beisetzung Dienstag 3 Uhr.  
Bennsdorf bei Röhrsdorf, den 20. Dez. 1924.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Robert Schwanitz**  
**Editha von Werneburg** geb. Schwanitz  
**Ella von Lindequist** geb. Schwanitz.

Union-Theater, Merseburg  
Tel. 53 Leitung: Dir. Dechant. Tel. 53

**Dienstag—Donnerstag**  
Der einzig dastehende Großfilm mit  
**MARY HALLIDAY**  
der schönsten Frau u. geistigsten Darstellerin Stansins

### Die Tragödie einer liebenden Frau

(Der Karneval des Lebens)  
Ein Sitten- u. Gesellschaftsdrama in 5 Akte.  
frei nach Zola. 3 Akte

**Der verheiratete Junge** alle  
Hilfswort von Eugen Ibsen  
mit **Paul Heidemann**.

Stauend preiswert:

### Sportjacken

für Damen u. Herren in wunderbaren Farben  
auch schwarz, gute Qualitäten, enorme Auswahl

10 50 12 00 14 50 19 80  
M. M. M. M.

und viele Zwischenpreise

### A. Henckel

Delgrube 29 Geogr. 1828 Fernsprecher 645.

### Müller's Hotel

Preiswerter  
**Mittagstisch**  
(Abonnement)

**Zurück**  
H. Lohse, Rastl,  
Dentist  
**Karl Oelbeck**

### „Ratskeller“ Merseburg.

MITTWOCH, den 24. DEZEMBER (Heiliger Abend)  
— von 4 Uhr nachmittags geschlossen —

1. und 2. WEIHNACHTS-FEIERTAG von 11—1 Uhr

### FRÜHSCHOPPEN-KONZERT.

REICHHALTIGE FRÜHSTÜCKSKARTE  
Von nachmittags 5 Uhr ab UNTERSHALTUNGS-MUSIK.  
Zusammengestellte Mittag- und Abendessen, in der  
Preisliste wie schon bekannt gemacht.

Spelsen nach der Karte zu jeder Tageszeit

OTTO KIESSLER.

NB. Für die Sylvester Feier werden schon jetzt Bestellungen für Tische und Sylvester-Souper entgegengenommen.  
Die Unterhaltungsmusik findet bis auf weiteres wieder jeden Sonntag statt.

### Kasino

Donnerstag, den 25. Dezember (1. Feiertag)

### Großes Extra Konzert

der Bergkapelle der Gewerkschaft „Mischer“  
Leitung: Kapellmeister D ü n n h a u p t.  
Einen genussreichen Abend versprechend,  
lade hierzu höflichst ein

### A. Linden

Anfang 8 Uhr. Eintritt —,75 Pfg. inkl. Steuer.

**Wachtung! Hausfrauen! Wachtung!**

Neute und für die Feiertage empfehle an Qualität konkurrenzlos zu allerbilligsten Preisen:

Prima Schweinefleisch . . . a Pfd. 1,20 Mk.  
Prima Rindfleisch mit Knochen a Pfd. 0,90 Mk.  
Prima Rindfleisch ohne Knochen a Pfd. 1,10 Mk.  
Prima Sammelfleisch . . . a Pfd. 0,60 Mk.  
Prima Hausfl. Buch (fr. u. ger.) a Pfd. 1,20 Mk.  
K. W. Marke . . . . . a Pfd. 1,00 Mk.

Als passende Weihnachtsgeschenke noch vorräthig:  
Prima Kollischinken sowie erste feine Jungenschwefel.  
Ebenso empfehle auch Christbaum-Würstchen.

### Nachfels Fleischerei

Merseburg. Gr. Ritterstraße 12.

Speisezimmer  
Kerenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen und  
einzelne Möbel jeder  
Art  
empfehlen in großer Aus-  
wahl

### G Schabbe

Arbeits-Fabrik  
Galle-Str., Gr. Märker-Str. 26  
am Ratskeller.

Die Geschäftsräume der Merseburger  
Rechtsanwälte und Notare bleiben am  
24. Dezember nachmittags und am  
Sonntag den 27. Dezember 1924  
geschlossen.

**Gebildete Herren,** die beabsichtigt sind, die Leitung über einige Untereinsteiger, sowie Zahlungsgeschäfte zu übernehmen von Berlagsbüros für hier gesucht. Selten günstige Verdienstmöglichkeit bei dauernd angenehmer Beschäftigung. Auch nebenberuflich. Erforderlich 250 — Rmk, die zurückvergriffen werden. Angebote unter **R. R. 107** an die Expedition dieser Zeitung.

Zum Zwecke der Bekanntschaft suchen wir für Merseburg flehige, strebsame Herren als

### Vertreter

bei hohem Verdienst und Dauerstellung. Zustreffen an G. Reich, Bamberg, Franzlindwallstraße 28.

Große, alte

### Bremer Tabakfabrik

sucht für Merseburg und Bezirk tüchtigen, bei den Großhändlern sowie der Händlerkundschaft bestens eingeführten arbeitsfreudigen

### Vertreter

Gewerber müssen die Branche kennen, über die Erfolge Unterlagen geben und Referenzen benennen. Gleichzeitig ist auch das genaue Arbeitsgebiet und die Art der seither befolgten Kundschaft anzugeben. — Wir liefern allererste Fabrikate bei guten Preisverhältnissen. Gesf. Offerten unter **B. R. 671** an **Ala, Bremen**.

Elektrischer

### Staublauge-Apparat

Dampfer

zum Anschluss an jede Steckdose oder Lampenfassung der Lichtleitung.  
Energieverbrauch pro Stunde ca. 150 Watt

einschließlich Zubehör **Mk. 120,—**

### Landkraftwerke Merseburg, Goltshard-Strasse 29.

Mehrere Reisende in Kolonialwarengeschäften u. Kantinen gut eingeführt, sofort gesucht. Off. u. **6 D 290** a. d. Exped. d. Bl.

Beabsichtige

### Restaurant

oder Kolonialwarengeschäft in guter Lage zu kaufen. Offerten unter **B. R. 309** an die Exped. d. Blattes.

Suche Gasthof in Stadt od. Land d. hoh. Ansehens zu kaufen. Off. unter **B. R. 787** an die Exped. dieses Blattes.

Gute

### Grundstück

zu kaufen. Off. u. **B. R. 804** an die Exped. d. Bl.

### Fleischerei

zu pachten, evtl. auch Grundstückskauf. Offerten unter **B. R. 796** an die Exped. d. Blattes.







Die vornehme  
Fußbekleidung  
der eleganten Dame



„Mago-“  
Schuh  
gef. gefsch.

Lackschuhe  
in 40 verschiedenen Aus-  
führungen  
in den Preislagen  
17.50-22.50 Mk.



Willy Ehrentraut

Meine Ritterstraße 15

das führende Schuhhaus

Meine

Röñ-Kaffees

sind unübertroffen!

Gustav Fuss, Gotthardtstr. 46.

Fahrräder  
Nähmaschinen  
Sprechmaschinen  
Wringmaschinen  
Taschenlampen  
Feuerzeuge.  
Reelle Bedienung!  
Niedrige Preise!

Max Schneider

Mech.-Meister  
Schmale Straße 19

Hausfrauen! kauft nur  
Scheuertücher



Nur echt mit  
diesem Etikett!

zu haben in allen einschl. Detailgeschäften  
Grossisten zum Bezüge weist nach:  
Gebrüder Friese, Aktiengesellschaft  
Kirchau Bez. Dresden.

Blumen sind stets  
willkommene Geschenke!

Die Auswahl, die Sie davon und von  
anderen Ereignissen edler Vindskunft in

Trebs's

Blumenhaus am Gotthardtsteiche  
Ferienruf 10

sind, ist größer, als wie sie je in der  
Vorkriegszeit geboten wurde. . . An

Güte einerseits u. an Preiswürdigkeit andererseits  
:: sind dieselben noch nie übertroffen worden ::

Trebs's

Blumenhaus am Gotthardtsteiche  
ist Mitglied der Blumenpenden-Vermittlung und hält sich zur  
Vermittlung von Blumen usw. in andern Orten sehr empfohlen.

Lichtspiel-Palast

„Sonne“

Telephon 529 Eingang Gotthardtstr.

Der erste Weihnachtstag  
die größte Ueberraschung für Merseburg!

Das

Eröffnungs- u. Festprogramm am 1. Feiertag  
abends 8 Uhr

Winter-Begleitung in St. Andreasberg im Harz

Neuzeit interessanteste Sportaufnahme.

Das Segel der Zukunft!

Der Fleitner Rotor.

Die im In- und Ausland epochemachende, durch deutschen Geist geschaffene  
Erfindung, im Film.

Jeder wird sich diesen Film ansehen.

Die zehn  
Gebote

14 fesselnde Akte!

Das schönste und gewaltigste Filmwerk  
was Menschaugen je gesehen haben!

Beginn der Eröffnungs-Festvorstellung:

1. Feiertag abends 8 Uhr.

Beginn der regelmäßigen Vorstellungen:

Sonntag 3 Uhr, 5,30 und 8 Uhr.

Wochentags 5,30 Uhr und 8 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt!

